



Aus der Serie "Timber Land" von Gisela Krohn in der Galerie Wittenbrink (M)

REPRO: GALERIE/© VG BILD-KUNST BONN 2004

Gisela Krohn bei Wittenbrink

München – Landschaft und Bäume sind seit je Emotionsvehikel und Motive, die zur eigenen Positionsbestimmung genutzt werden. Das hat sich auch im 21. Jahrhundert nicht geändert. Im Gegenteil: Zur Zeit erlebt das Romantische (als ästhetische Kategorie) eine Renaissance. In die Phalanx der Streiter(innen) für das Gefühlshafte und den notwendigen Widerpart zum kalten Rationalismus reiht sich, mit teils dramatischen, stets beeindruckenden Bildern, Gisela Krohn ein, der jetzt – noch bis zum 31. Dezember – die Galerie Wittenbrink (Jahnstraße 18) ihre erste große Einzelausstellung einrichtet.

1966) ist Absolventin der Kunsthochschule Weißensee in Berlin, und hat im Motivbereich der Wege, Straßen und Alleen, der Pfade, der Bäume und der Wolken ein nicht nur sie bewegendes Thema verortet, das sie mit dynamischen, manchmal expressiven Bildstrategien und exquisiter Malkunst zu beinahe rauschhaften künstlerischen Aussagen verdichtet.

Ausgangsmaterial von Gisela Krohn sind Fotografien, sie ist beileibe keine Pleinairistin. Fotografisches und Erinnerungsbild geraten über die Herz-Kopf-Pinselbrücke zu Bildern, die den Betrachter auch necken: Was wie eine

ist in Wirklichkeit raffiniert verwobene Farbflächenmagie mit opponierendem Duktus und allerlei Überraschungen.

Mal gehört der Himmel zwischen den Bäumen da so nicht hin, mal zeigt er sich in stetem Wandel, und die Farbigkeit verspottet den Naturalismus. Gisela Krohn sagt selbst über ihre Arbeiten: „Ich möchte visuelles Erleben von Landschaft und dem, was Landschaft in uns auslöst.“

Kleinere Formate um 1400 Euro, mittlere bis größere 4500 bis 6500 Euro. *Gerhard Charles Rump*

Im Internet: